

Meinungen und politische Absichten des Bundestagskandidaten/der Bundestagskandidatin 2013

Einsatz der Bundeswehr

| | |
|---|-------------|
| <p>Ich halte den Einsatz der Bundeswehr in Krisen- und Kriegsgebieten weiterhin(auch als ultimario) für nötig und werde dafür stimmen.</p> | <p>ja</p> |
| <p>Ich werde nur für UN-mandatierte peace-keeping-Einsätze stimmen.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Sollte ein militärischer Einsatz als „ultima ratio“ dazu führen humanitäre Katastrophen oder sicherheitspolitische Krisen abzuwenden und sollten alle vorherigen diplomatischen Bemühungen gescheitert sein, halte ich den Einsatz der Bundeswehr im Rahmen der NATO in Ausnahmefällen für nötig und daher angemessen.</p> | <p>nein</p> |
| <p>Eine kritische Bilanz des BW-Einsatzes in Afghanistan zeigt:</p> <p>Dieser Kriegseinsatz war eine gute Entscheidung, weil</p> <p>wir mit dem Einsatz der Bundeswehr zur Stabilisierung des Landes beigetragen haben. Wir haben die Versorgung mit z.B. Trinkwasser oder Strom verbessert sowie Fortschritte in Bezug auf die schulische Förderung – insbesondere bei Mädchen - und die medizinische Fürsorge erzielt. Dies sind wichtige Schritte auf dem Weg zur Lösung der Probleme in Afghanistan.</p> <p>Allerdings war es eine Fehlentscheidung zu glauben, demokratische Strukturen nach westlichem Vorbild einführen zu können.</p> <p>Die von Al Qaida und radikalen islamischen Gruppen ausgehenden Gefahren sind nicht beseitigt. Allerdings wurde durch die Ausbildung der örtlichen Sicherheitskräfte viel zur Stärkung der inneren Ordnung geleistet.</p> <p><input type="radio"/> Dieser Kriegseinsatz war keine gute Entscheidung, weil...</p> | |

Zivile Konfliktbearbeitung

| | |
|--|------|
| <p>Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Zivile Konfliktbearbeitung einen größeren Stellenwert in der deutschen Außenpolitik bekommt.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Die zivile Konfliktbearbeitung steht vor großen Herausforderung, die damit zusammenhängen, dass zwischen schnellwachsenden Schwellenländern, wie etwa Brasilien, und den fragilen Staaten wie z.B. Indonesien, in denen man kaum von funktionsfähigen Staaten sprechen kann, unterschieden werden muss. Eine Herausforderung, die es in der nächsten Legislaturperiode zu bewältigen gibt, ist es zu klären wie man mit solch fragilen Staaten überhaupt zusammen arbeiten kann.</p> | ja |
| <p>Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Mittel für Zivilgesellschaftliche Entwicklungen in Krisengebieten um 20 Mio. Euro erhöht wird. (Aktion des Forums ZFD: von 29 Mio. auf 49 Mio. Zum Vergleich: 20 Mio Euro sind die Ausgaben für 7 Tage Afghanistan-Einsatz oder 0,06 % des Verteidigungshaushaltes)</p> <p>Kommentar:</p> <p>Die Bundesregierung steht im engen, intensiven und konstruktiv-kooperativen Dialog mit der Zivilgesellschaft. Sie erhält bereits jetzt kontinuierlich Mittel aus dem Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.</p> <p>Wie geschildert, ist bisher noch nicht abschließend geklärt, mit welchen Instrumenten die Entwicklungshilfe in fragilen Staaten vorangetrieben werden soll. Oftmals sind eben jene Staaten zu schwach, um als Partner angesehen zu werden. Bevor über konkrete Summen gesprochen werden kann, sollte das vorrangige Augenmerk auf dem Aufbau und der Stärkung staatlicher Strukturen liegen, um so eine spätere Zusammenarbeit sichern zu können.</p> | nein |

Rüstungsexporte

| | |
|--|------|
| <p>Ich setze mich dafür ein, dass der Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern grundsätzlich verboten und dieses Verbot in Artikel 26 (2) des Grundgesetzes und/oder in einem Rüstungsexportgesetz festgeschrieben wird!</p> <p>Kommentar:</p> <p>Die politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern sind bereits klar definiert. Es gibt strenge Rahmenbedingungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Export von Kriegswaffen oder anderen Rüstungsgütern stattfindet. Die Regeln sind eindeutig.</p> | nein |
| <p>Ich setze mich für ein rechtsverbindliches Verbot des Exportes von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern ein, wenn der hinreichende Verdacht besteht, dass diese bei bewaffneten internen Auseinandersetzungen, zur inneren Repression oder zu fortdauernden und systematischen Menschenrechtsverletzungen eingesetzt werden können</p> <p>Kommentar:</p> <p>Genehmigung für Exporte von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern werden grundsätzlich nicht erteilt, wenn ein hinreichender Verdacht besteht, dass diese zur internen Repression im Sinne des EU-Verhaltenskodex für Waffenausfuhren oder zu sonstigen fortdauernden und systematischen Menschenrechtsverletzungen missbraucht werden.</p> | nein |
| <p>Ich setze mich für ein rechtsverbindliches Verbot der Lieferung von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern in Länder ein, die in bewaffnete Auseinandersetzungen verwickelt sind, wo solche drohen oder bestehende Spannungen und Konflikte durch den Export ausgelöst, aufrechterhalten oder verschärft werden!</p> <p>Kommentar:</p> <p>Auch hier berufe ich mich auf die politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und anderen Rüstungsgütern. Die Lieferung von Kriegswaffen und kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern wird nicht genehmigt in Ländern,</p> <ul style="list-style-type: none">• die in bewaffneten Auseinandersetzungen verwickelt sind oder wo eine solche droht• in denen ein Ausbruch bewaffneter Auseinandersetzungen droht | nein |

| | |
|---|------|
| <p>oder bestehende Spannungen und Konflikte durch den Export ausgelöst, aufrechterhalten oder verschärft würden.</p> <p>Lieferungen an Länder, die sich in bewaffneten äußeren Konflikten befinden oder bei denen eine Gefahr für den Ausbruch solcher Konflikte besteht, scheiden deshalb grundsätzlich aus.</p> | |
| <p>Ich werde mich dafür einsetzen, dass keine Kleinwaffen mehr exportiert werden.</p> | nein |
| <p>Ich setze mich für eine zeitnahe Informationspflicht der Abgeordneten, namentliche Abstimmungen und für ein Vetorecht des Deutschen Bundestages sowie für transparente Rüstungsexportberichte ein, die – wie in England – quartalsweise veröffentlicht werden!</p> <p>Kommentar:</p> <p>Ich halte eine zeitnahe Informationspflicht der Abgeordneten für notwendig. Dabei muss aber die vertrauliche Behandlung von Anträgen bis zum Zeitpunkt der Entscheidung gewahrt bleiben. Die Umsetzung eines Vetorechts lässt sich nicht mit dem Grundsatz der Gewaltenteilung vereinbaren, weil es in den Kernbereich der exekutiven Eigenverantwortlichkeit der Bundesregierung eingreifen würde.</p> <p>Allerdings halte ich es für sinnvoll, analog zu anderen vertraulich tagenden Gremien des Bundestag, wie z.B. dem parlamentarischen Ausschuss zur Kontrolle der Nachrichtendienste des Bundes, ein parlamentarisches Gremium für den Bereich Waffenexport zu schaffen.</p> | |
| <p>Konkret:</p> <p>Ich werde mich dafür einsetzen, dass keine Panzerfahrzeuge nach Saudi-Arabien geliefert werden.</p> | nein |
| <p>Ich werde mich dafür einsetzen, dass alte Waffensysteme verschrottet und nicht exportiert – z.B. nach Brasilien – werden.</p> | nein |

Drohnenbewaffnung der BW

| | |
|--|------|
| <p>Eine Bewaffnung der Bundeswehr mit Kampfdrohnen soll erfolgen.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Eine Bewaffnung der Bundeswehr mit Kampfdrohnen stand und steht zu keinem Zeitpunkt zur Debatte. Die Bundeswehr ist mit Aufklärungsdrohnen ausgestattet. Diese dienen ausschließlich dem Zweck, die Sicherheit der deutschen Soldaten in Einsatzgebieten zu verstärken. Sollte es zum Schutze unserer Soldaten und zur Lösung humanitärer Konflikte nötig sein, bin jedoch prinzipiell bereit, die dafür nötigen Schritte mit zu tragen.</p> | nein |
| <p>Drohnen bergen in sich die Gefahr, die Hemmschwelle für kriegerische Auseinandersetzungen zu senken, und müssen deshalb international geächtet werden.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Ungeachtet dessen, um welches Waffensystem es sich handelt (Flugzeug, Pistole, Panzer, Drohne usw.) unterliegt der Einsatz einer jeden Waffe genauen Verfahrens- und Entscheidungsabläufen, die durch den Bundestag, das Kabinett und rechtlich abgestimmte Entscheidungsstrukturen abgesichert sind. Ein möglicher Einsatz ist sowohl durch ein nationales, wie auch internationales Regelwerk festgelegt.</p> | nein |

Atomwaffen

| | |
|--|----|
| <p>Ich werde mich dafür einsetzen, dass in Verhandlungen mit den USA die Bundesrepublik darauf besteht, dass die Atomwaffen aus Deutschland abgezogen werden.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Ich lehne Atomwaffen aus Überzeugung ab. Eine offizielle Bestätigung, dass sich in Deutschland aktuell Atomwaffen befinden, gibt es jedoch nicht. Ich ahne es jedoch. Der Außenminister hat sich entsprechend geäußert.</p> | ja |
| <p>Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Bundesrepublik eine neue Initiative startet mit dem Ziel, alle Atomwaffen zu ächten und abzuschaffen.</p> | ja |

| | |
|--|--|
| <p>Kommentar</p> <p>Die Bundesregierung arbeitet, vor allem unter Führung des Bundesaußenminister Westerwelle, stetig an neuen Initiativen für eine nuklearwaffenfreie Welt. Leider ist dies durch den Beschluss einzelner Staaten nicht möglich. Es bedarf eines gemeinschaftlichen Beschlusses z.B. der NATO-Staaten. Das ist ein äußerst aufwendiger Prozess, der sich jedoch auf einem positiven Weg befindet.</p> | |
|--|--|

Syrien

| | |
|---|------|
| <p>Ich bin dafür, dass die Opposition in Syrien mit Waffen beliefert wird.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Die Position der deutschen Bundesregierung ist klar. Die Lieferung militärischer Geräte in Krisengebiete findet grundsätzlich nicht statt. Durch die Spaltung der Opposition in Syrien, die jetzt mit extremistischen Kämpfern aus Nachbarländern besetzt ist, droht eine zu große Gefahr, dass die Hilfe von außen in falsche Hände gerät.</p> | nein |
| <p>Ich bin dafür, dass die westliche Welt aktiv in das Kriegsgeschehen eingreift – Flugverbotszonen usw.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Ich bin dafür, wenn dies im Rahmen eines UN- Mandates erfolgen würde.</p> | nein |

Energie

| | |
|--|------|
| <p>Ich bin dafür, schon deutlich früher als 2022 aus der Kernenergie auszusteigen.</p> | nein |
| <p>Ich setze mich für die Fortführung der Energiewende engagiert ein.</p> <p>Dazu einige konkrete Vorhaben, die ich anregen möchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Energieeffizienz • Fortführung des Netzausbaus | ja |

| | |
|--|------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Reform des EEG • eine höhere Bürgerbeteiligung, damit die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar von der Wende hin zu einer kostengünstigen, effizienten, nachhaltigen und umweltschonenden Energieversorgung profitieren können. | |
| <p>Ich setze mich dafür ein, dass auch nach der Bundestagswahl über das EEG die Förderung erneuerbare Energien wirtschaftlich gesichert bleiben.</p> <p>Da bedeutet für mich:</p> <p>Wir müssen die Kostensteigerung bei der EEG- Umlage im Auge behalten. Energie darf nicht zu einem Luxusgut werden. Gut ein Jahr nach der Reform des EEG können wir bilanzieren, dass es uns gelungen ist den Ausbau auf ein gesundes Maß zurückzuführen. Diesen Weg gehen wir weiter.</p> | ja |
| <p>Ich bin dafür, dass Windenergie auch im Binnenland weiter ausgebaut wird.</p> | ja |
| <p>Es sollen keine neuen Kohlekraftwerke mehr gebaut werden.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Wir werden auch in Zukunft unseren Energiebedarf nicht ausschließlich mit regenerativen Energiequellen decken. Daher bedarf es weiter konventioneller Kraftwerke.</p> <p>Das Kohlekraftwerk in Haltern halte ich für erforderlich. Es ist zur Grundsicherung mit Energie notwendig und das bei einem hohen Umweltstandard.</p> | ja |
| <p>Fracking wird nicht zugelassen.</p> | ja |
| <p>Die CO₂-Grenzwerte für neue PKW und Nutzfahrzeuge müssen deutlich verschärft werden.</p> | nein |
| <p>Durch ein Tempolimit auf Autobahnen und Bundesstraßen kann der CO₂-Ausstoß verhindert werden.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Ein Tempolimit verringert den CO₂ Ausstoß im Straßenverkehr nicht nennenswert. Die Kraftstoffeinsparung bezogen auf den Pkw-Verkehr</p> | nein |

| | |
|---|------|
| <p>beträgt bei einem Tempolimit von 120 km/h gerade einmal ein bis zwei Prozent. Der Pkw-Verkehr verursacht wiederum nur zwölf Prozent der CO2-Emissionen in Deutschland. Im Hinblick auf das CO2-Gesamtersparnis ist der Einspareffekt marginal. Ich sehe ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen und Bundesstraßen daher als Lösung eines globalen Problems als ungeeignet.</p> | |
| <p>Subventionen des Flugverkehrs müssen beendet werden.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Ich spreche mich dafür aus, dass die Vergabe von Subventionen grundsätzlich überdacht und vereinfacht wird.</p> | nein |

Gerechtigkeit

| | |
|---|----|
| <p>Die soziale Schere in Deutschland nimmt rasant zu: die Einkommensschere und die Vermögensschere in der Bevölkerung, die Schulden/Vermögens-Schere zwischen öffentlichen und privaten Haushalten. Ich schlage als konkrete Maßnahmen für die nächste Legislaturperiode vor, um in den drei Fällen gegenzusteuern:</p> <p>Kommentar:</p> <p>Die Zahlen sprechen da eine andere Sprache: Die Einkommen in Deutschland nehmen real zu und die Einkommensschere schließt sich langsam wieder. Vom wirtschaftlichen Aufschwung haben vor allem die Langzeitarbeitslosen profitiert. Dennoch werde ich mich für die Einführung eines tariflichen Mindestlohnes einsetzen.</p> <p>Zudem können wir einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorweisen. Die Kriterien der im Jahr 2009 eingeführten „Schuldenbremse“ in Art. 109 des Grundgesetzes , halten wir drei Jahre früher ein.</p> | |
| <p>Zur Soziale Gerechtigkeit gehört ein soziales Steuersystem. Ich setze mich dafür ein, dass Firmen (wie Starbucks) in Zukunft auf jeden Fall in Deutschland Steuern zahlen müssen?</p> | ja |
| <p>Ich werde folgende Maßnahmen und Initiativen national und auf EU-Ebene starten, um Firmen (z. B. Google-Model, „Model Goldfinger“) zu einer üblichen Besteuerung zu führen:</p> | |

| | |
|--|----|
| <p>Kommentar:</p> <p>Ich stehe für eine Steuerpolitik ein indem jeder, gemäß seines Einkommens, an der Finanzierung des Gemeinwohls beteiligt ist. Nicht mehr und nicht weniger. Das gilt sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen. Steuererhöhungen zu Lasten der Familien, der Mittelschicht und von Klein- und Mittelständischen Unternehmen lehne ich daher ab. Mehr Steuergerechtigkeit heißt für mich: Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Schließen von Steueroasen.</p> | |
| <p>Ich stimme den bisherigen Maßnahmen zur Eurokrise (ESM, ec.) zu. Ich bin für die Einführung von Eurobonds.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Ich stimme den bisherigen Maßnahmen zur Eurokrise zu. Die Einführung von Eurobonds lehne ich hingegen ab. Ich bin gegen eine gemeinsame Haftung, die zu Lasten des deutschen Steuerzahlers gehen würde.</p> | |
| <p>Ich setze mich dafür ein, dass das UN-Ziel erreicht wird und auch die Bundesrepublik ihren Anteil an Entwicklungshilfe auf 0,7 % des BSP anhebt.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Seit 2005 ist es unserer Bundesregierung bereits gelungen den Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung um 60% anzuheben. Dies war trotz erschwerter Bedingungen durch die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise möglich. Wir stehen weiterhin zu unserer internationalen Verantwortung und werden weitere Schritte unternehmen, um 0,7% des BIP für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit aufzuwenden.</p> <p>Nach einer hoch informativen Veranstaltung des Kreises João Pessoa und der Kolpingfamilie Nottuln stehe ich dem 0,7 % Ziel kritisch gegenüber. Es geht um die realen Verteilungs- und Entscheidungsstrukturen in den Entwicklungsländern. Diese sind zum Teil hochproblematisch. Im Übrigen sollten zu den staatlichen Mitteln auch die Spenden von Hilfswerken in das 0,7 % Ziel eingerechnet werden.</p> | ja |

Flüchtlingspolitik

| | |
|--|------|
| <p>Deutschland sollte gerade aus Syrien noch weitere Flüchtlinge aufnehmen.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Deutschland hat sich bisher als großer Unterstützer der flüchtenden Syrer gezeigt. Mit mehrfachen Hilfspaketen und 5000 aufgenommenen Flüchtlingen hat Deutschland zusammen mit Schweden rund 2/3 aller Syrer aufgenommen, die in Europa Schutz gesucht haben. Syrien gehört zu den Hauptherkunftsländern aller Asylbeantragenden. Ich halte die weitere Hilfe für Syrer und Flüchtlingen aus den betroffenen Nachbarländern trotzdem für wichtig. Dennoch muss auf EU-Ebene verhindert werden, dass es zu einer besonderen Belastung der Asylsysteme einzelner Mitgliedstaaten kommt. Ich hoffe daher inständig, dass unser Handeln auch andere EU-Staaten zur Aufnahme von Flüchtlingen ermutigt.</p> | nein |
| <p>Ich setze mich dafür ein, dass Deutschland durch eine asylfreundliche Politik Flüchtlingen ermöglicht, sich aus Kriegsgebieten menschenverachtenden Ländern und lebensbedrohlichen Situationen in Schutz zu bringen.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Unsere deutschen Gesetze gewährleisten bereits jetzt den Schutz von Flüchtlingen. So ist im Grundgesetz verankert, dass z.B. politisch Verfolgten Asyl zu gewähren ist. Auch in spezielleren Gesetzen wie dem Aufenthaltsgesetz oder dem Ausländergesetz ist geregelt unter welchen Bedingungen Asyl beantragt werden kann.</p> | nein |
| <p>Ich setze mich dafür ein, dass Deutschland in der EU dafür sorgt, dass die restriktive Flüchtlingspolitik an den Grenzen der EU, die Hunderte von Flüchtlingen in den Tod treibt, neu verhandelt wird.</p> | ja |
| <p>Eine "Willkommenskultur" wird z.B. von den Kirchen gefordert.</p> <p>Das bedeutet für mich konkret:</p> <p>Ich halte es für wichtig eine „Willkommenskultur“ zu etablieren. Ich könnte mir dies z.B. durch einen offenen Empfang der Unternehmen, Behörden aber auch durch Zivilgesellschaften, wie Sportvereine oder Verbände vorstellen.</p> | |

| | |
|---|-------------|
| <p>Pro Asyl meint: "Flucht ist kein Verbrechen" und fordert:</p> <p>Recht auf menschenwürdige Aufnahme und ein faires Asylverfahren</p> <p>K e i n e Inhaftierung von Asylsuchenden</p> <p>K e i n e Lager</p> <p>Kein Zurückschieben an die Grenzen Europas</p> <p>Ich stimme diesen Forderungen zu.</p> <p>Kommentar:</p> <p>Auch hier verweise ich auf die umfassenden Regelungen der deutschen Gesetzgebung berufen. Das Asylverfahrensgesetz bildet die Grundlage eines fairen Asylverfahrens.</p> | <p>nein</p> |
|---|-------------|